

KONTAKTDATEN	
<b>Name der Einsatzstelle:</b>	Gedenkstätte Ehrenhain 
<b>Ansprechpartner*in:</b>	Jens Nagel, Milan Spindler
<b>Straße, Nr.:</b>	Zum Ehrenhain 1
<b>PLZ, Ort:</b>	01619 Zeithain
<b>Telefon:</b>	03525/ 760392
<b>Homepage:</b>	Ehrenhain.zeithain@stsg.de
RAHMENBEDINGUNGEN	
<b>Teamgröße:</b>	4
<b>Arbeitszeiten:</b>	09:00 bis 16:00 Uhr
<b>Dienstreisen:</b>	Ja
<b>Ist die Einsatzstelle, insbesondere der vorgesehene Arbeitsplatz barrierefrei?</b>	nein
TÄTIGKEITSBEREICHE DER EINSATZSTELLE	
<b>Kurzbeschreibung der Einsatzstelle:</b>	Die Gedenkstätte ist eine Einrichtung der Stiftung Sächsische Gedenkstätten. Die Gedenkstätte erinnert an die Menschen, die im Kriegsgefangenenlager Zeithain bei Riesa zwischen 1941 und 1945 ums Leben kamen. Insgesamt sind ca. 25.000 bis 30.000 sowjetische und mehr als 900 Kriegsgefangene aus anderen Ländern in Zeithain verstorben. Die Geschichte des Lagers wird in einer Dauerausstellung im Dokumentenhaus des Ehrenhains Zeithain sowie in einer ehemaligen Lagerbaracke dargestellt.
<b>Die Arbeitsschwerpunkte der Einrichtung sind:</b>	Die Gedenkstätte versteht sich als Anlaufstelle für Angehörige der ehemaligen Kriegsgefangenen und als Veranstaltungsort sowie Informations- und Bildungsstätte.

<b>Die Einsatzstelle richtet sich an folgende Zielgruppen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Angehörige von Kriegsgefangenen (vornehmlich aus den Nachfolgestaaten der Sowjetunion)</li> <li>• Bildungseinrichtungen</li> <li>• interessierte Öffentlichkeit</li> </ul>
<b>FSJ-POLITIK IN DER EINSATZSTELLE</b>	
<b>Deine Aufgaben im FSJ Politik?</b>  (konkrete Angabe möglicher Einsatzfelder; Aufgabenbereiche und Arbeitsaufgaben; lang- und kurzfristige Aufgaben)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• eigenverantwortliche Organisation und Unterstützung von Veranstaltungen</li> <li>• Bearbeitung von Angehörigenanfragen und Betreuung von Angehörigenbesuchen</li> <li>• Betreuung des Archivs (Bilder, Objekte)</li> <li>• Erstellen des Pressespiegels</li> <li>• Unterstützung bei der Durchführung von Workcamps, Schülerprojekten und Besucherführungen</li> </ul>
<b>Das kannst Du, als Freiwillige*r, bei der Einsatzstelle lernen:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Pädagogische Fähigkeiten, Präsentationsfähigkeiten</li> <li>• Öffentlichkeitsarbeit</li> <li>• Veranstaltungsorganisation</li> <li>• Kenntnisse zu Aufgaben und Arbeitsweise einer historischen Bildungseinrichtung</li> </ul>
<b>DU, ALS FREIWILLIGE*R</b>	
<b>Du solltest dich interessieren für:</b>	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Geschichte und ihrer Deutung</li> <li>• Interesse an Kultur und Geschichte der Herkunftsländer der Opfergruppen (Nachfolgestaaten SU, Italien, Polen)</li> <li>• Arbeit und Gegebenheiten im ländlichen Raum</li> </ul>
<b>Das solltest Du bereits mitbringen:</b>  (Führerschein, PC-Kenntnisse, etc.)	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Interesse und Aufgeschlossenheit in einem kleinen Team auch eigenverantwortlich zu arbeiten</li> <li>• Umgang mit Microsoft Office</li> <li>• Sprachkenntnisse (russ o. engl.) sind wünschenswert</li> </ul>

**VON einem ehemaligen FREIWILLIGEN AN DICH:**

Hallo,

Dir sagt der Ort und seine Geschichte nichts? Dafür musst du kein schlechtes Gewissen haben, denn: In der Zeithainer Gedenkstätte geht es um einen „blinden Fleck“ in der deutschen Geschichte. Das Schicksal der rund 5,7 Mio. sowjetischen Kriegsgefangenen, von denen knapp 60% in Gefangenschaft starben, wird in Deutschland kaum thematisiert. Ein Grund mehr, sich damit näher zu beschäftigen, oder?

Ich kann mir aber auch vorstellen, dass du vor der „Provinz“ zurückschreckst. Immerhin ist Zeithain eine Gemeinde in der Nähe von Brandenburg und etwas entfernt von größeren Städten. Aber: Zeithain ist gut an das Schienennetz angebunden. Mit dem Saxonia-Express benötigst du in etwa eine halbe Stunde von Dresden oder Leipzig. Dann müsstest du nur noch etwa eine Viertelstunde Rad fahren oder mit dem Bus. Von Riesa brauchst du mit dem Fahrrad auch nur 20-30 Minuten und die Mieten sind ebenfalls sehr preiswert. Außerdem musst du in Zeithain keine vollen acht Stunden arbeiten, das gleicht die Reisezeit wieder etwas aus. Und wenn du aus der Großstadt kommst wirst du merken, dass das „Landleben“ auch seine Reize hat und eine Erfahrung wert ist.

Sicherlich willst du mehr über den Arbeitsalltag in Zeithain wissen. Dann eine Warnung zum Anfang: Es kann in Zeithain auch schon mal Zeiten geben, in denen nur der normale Arbeitsalltag zu bestreiten ist. Hin und wieder gibt es auch „geballte Ladungen“. Gerade vor Veranstaltungen kann es stressig werden, da wir nicht viele Leute sind. Aber neben all dem Arbeitsalltag gibt es auch immer wieder große, abwechslungsreiche und interessante Aufgaben in die du dich hinein arbeiten kannst und viel lernst. So bekommst du zum Beispiel die Möglichkeiten Führungen zu übernehmen und an Ausstellungen direkt mitzuarbeiten. Wenn du selbstständig arbeiten kannst, hast du beste Chancen, eigene Ideen und Projekte zu verwirklichen.

Immer noch nicht so recht überzeugt? Dann kann ich nur noch hinzufügen: Du hast in Zeithain die Chance, erstaunliche und/oder berührende Geschichten zu erleben, welche die Angehörigen mitbringen. Du wirst mit lebendiger Geschichte in Berührung kommen: mit Angehörigen, Einzelschicksalen und historischen Objekten. Eine kleine, aber sehr freundliche Mitarbeitergruppe freut sich jetzt schon auf dich.